

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6342

Zentrum für Niederdeutsch
Landsdeel Sleswig

Plattdüütsch Zentrum · Flensburger Str.18 · 25917 Leck

**Plattdüütsch
Zentrum**



An den
Europaausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Herrn Vorsitzenden
Malte Krüger

Flensburger Straße 18
25917 Leck

Tel. 04662 77272

post@platt.best
www.platt.best

20. März 2026

Autochthone Minderheiten in Schleswig-Holstein stärken

Alternativantrag der Fraktionen von SSW und SPD, Drucksache 20/4025

Sehr geehrter Herr Krüger,

wi bedanken uns för de Gelegenheit un nehmen Stellung to de nöömte Andrag, de wi utdrücklich gootheten.

Schleswig-Holstein nimmt eine bundesweit anerkannte Vorreiterrolle beim Schutz und bei der Förderung seiner autochthonen Minderheiten ein. Die im Antrag formulierten Maßnahmen greifen zentrale Bedarfe der Minderheiten auf und stellen einen wichtigen Schritt zur weiteren Verbesserung ihrer gesellschaftlichen Teilhabe dar. Wir unterstützen insbesondere zielführende Maßnahmen, die die Hör- und Sichtbarkeit der Minderheitensprachen in den öffentlich-rechtlichen Medien erhöhen, die Bildungsangebote schaffen und ausbauen sowie die Wissensvermittlung über Minderheiten verbindlich in den Lehrplänen verankern.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die niederdeutsche Sprache als historisch gewachsene Regionalsprache in Schleswig-Holstein vor strukturell vergleichbaren Herausforderungen wie die Minderheitensprachen steht. Insbesondere in den Bereichen Bildung, Medien und Nachwuchsförderung zeigen sich Parallelen zu den im Antrag benannten Problemlagen der autochthonen Minderheiten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir darum, die im Antrag entsprechend vorgesehenen Maßnahmen auch im Hinblick auf die Förderung des Niederdeutschen mitzudenken. Dies betrifft aus unserer Sicht insbesondere folgende Aspekte:

Mediale Präsenz: Eine stärkere Berücksichtigung aller Regional- und Minderheitensprachen im Programm der öffentlich-rechtlichen Medien ist ein wesentlicher Faktor für die Wahrnehmung und Wertschätzung der Sprache in der Gesellschaft. Bestehende Angebote sollten um neue, insbesondere auch jüngere Zielgruppen ansprechende Formate ergänzt werden.

Bildung und Unterricht: Analog zu den im Antrag formulierten Zielen für das Friesische sollte auch das niederdeutsche Bildungsangebot strukturell weiter gestärkt werden durch verlässliche und kontinuierliche Unterrichtsangebote und eine nachhaltige Verankerung in schulischen Kontexten.

Lehrkräfteausbildung: Der Ausbau und die Attraktivität entsprechender Ausbildungsangebote sind entscheidend, um langfristig qualifiziertes Personal für den Unterricht und die Vermittlung des Niederdeutschen zu gewinnen.

Seite 1 von 2

Lehrpläne: Die Umsetzung der KMK-Empfehlungen zur Vermittlung von Wissen über die autochthonen Minderheiten und die Sprechergruppe Niederdeutsch sollte verbindlich und flächendeckend erfolgen, sodass alle Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein mit der sprachlichen und kulturellen Vielfalt des Landes vertraut gemacht werden.



Dialogformate: In die im Antrag vorgesehenen Dialogprozesse zur Weiterentwicklung der Minderheitenpolitik sollte die Sprechergruppe Niederdeutsch einbezogen zu werden, um ihre Perspektiven und Erfahrungen in geeigneter Weise einzubringen.

Wir möchten diese Anregungen ausdrücklich als ergänzend im Sinne einer ganzheitlichen Förderung der sprachlichen Vielfalt in Schleswig-Holstein verstanden wissen. Sie stehen nicht in Konkurrenz zu den besonderen Rechten und Schutzmechanismen für autochthone Minderheiten, sondern zielen darauf ab, vorhandene Synergien zu nutzen und vergleichbare Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Ziel sollte es sein, die gewachsene sprachliche Vielfalt Schleswig-Holsteins insgesamt zu sichern und weiterzuentwickeln. Das Niederdeutsche ist ein wesentlicher Bestandteil dieses kulturellen Erbes und verdient entsprechende Berücksichtigung in politischen Strategien und Maßnahmen.

Fründlich Gröten

gez. Gesa Retzlaff